

Stadt Bergisch Gladbach
Die Bürgermeisterin

| | |
|---|-----------------------------|
| Federführender Fachbereich Jugend und Soziales | Drucksachen-Nr. 588/2002 |
| <input checked="" type="checkbox"/> Öffentlich | |
| <input type="checkbox"/> Nicht öffentlich | |
| Mitteilungsvorlage | |
| für ▼ | Sitzungsdatum |
| Hauptausschuss | 8. 10. 2002 |

Tagesordnungspunkt A 13.1

Bericht aus dem Ausländerbeirat

Inhalt der Mitteilung

Die Sitzung des Ausländerbeirates fand am 24. 9. 2002 statt.

Haushaltsangelegenheiten/Veranstaltungsplanung

Haushaltsplan 2002

Im Zusammenhang mit der Abwicklung des Haushaltsplans 2002 bzw. der Durchführung der im laufenden Haushaltsjahr geplanten Maßnahmen wurde folgendes vorgeschlagen:

- * Die geplante Reihe mit Lesungen ausländischer Autoren soll auch in diesem Jahr fortgesetzt werden. Im Herbst liest eine ungarische Autorin (Finanzrahmen: 614,-- EUR). Der Termin steht noch nicht endgültig fest.
- * Statt der Prämierung von Schulprojekten, die sich des Themas „Gegen Rassismus und Ausländerfeindlichkeit“ widmen, soll dem Verein „Spinboldak e.V.“ eine Sachspende in Höhe von 500,-- EUR übergeben werden. Damit soll das Vereinsprojekt Aufbau einer polytechnischen Schule, Alphabetisierung und Vermittlung von Fachwissen in Afghanistan unterstützt werden. Mit dem Betrag könnten z.B. Solarlampen o.ä. dringend Benötigtes beschafft werden.
- * Für eine öffentliche Veranstaltung zum Thema „Familie und Schule“ sollen 500,-- EUR eingeplant werden.

- * Der Ausländerbeirat beabsichtigt, Mitglied im Stadtverband Kunst, Literatur und Geschichte werden und möchte sich darüber hinaus an dem Projekt „Unser europäischer Nachbar: Die Niederlande“ beteiligen. Durch die Teilnahme entstehen Kosten von 200,--€ für Informationsmaterial, Öffentlichkeitsarbeit u.ä., die an den Stadtverband für Kunst, Literatur und Geschichte zu zahlen sind.
- * Es ist geplant, sich an dem Projekt „Unser europäischer Nachbar: Die Niederlande“ (9. bis 30. 3. 2003 zu beteiligen. Hierzu wird das Informationsblatt über den Ausländerbeirat aktualisiert. Finanzrahmen: 500,-- EUR).

Haushaltsplan 2003

Für die Aufstellung des städt. Haushalts 2003 ist eine Mittelanforderung bereits zum jetzigen Zeitpunkt erforderlich. Es wurde daher für das kommende Haushaltsjahr eine Entscheidung des Ausländerbeirates herbeigeführt, dass zumindest die bisherigen Aktivitäten (z.B. das erfolgreiche Erzieherinnen-Seminar „Gemeinsame Erziehung deutscher und ausländischer Kinder in Kindertagesstätten“, Deutschkurse u.a. Bildungsmaßnahmen, die nicht vom Zuwanderungsgesetz erfasst werden) fortgesetzt und in welchem Umfang unter Berücksichtigung der schlechten Haushaltslage der Stadt Bergisch Gladbach sonstige Veranstaltungen im Sinne der Aufgabenstellung des Ausländerbeirates geplant werden sollen.

Die Finanzmittel sollten daher in etwa denen entsprechen, die im Haushaltsjahr 2002 zur Verfügung standen. Vom Fachbereich Jugend und Soziales sind daher 11.250,-- EUR veranschlagt worden.

Die möglichen finanziellen Auswirkungen dieses Vorschlages des Ausländerbeirates bedürfen vor konkreter Umsetzung der Abstimmung sowohl innerhalb des Fachbereiches Jugend und Soziales (Fachbereichsbudget) als auch der gesamtstädtischen Haushaltsplanung und schließlich noch der Zustimmung durch den Hauptausschuss entsprechend dem Finanziellen Handlungsrahmen des Ausländerbeirates.

Politische Partizipation des Ausländerbeirates

Der Ausländerbeirat wurde darüber informiert, dass es auf Landesebene Bestrebungen gibt, § 27 der Gemeindeordnung, der die Angelegenheiten der Ausländerbeiräte regelt, in der Weise zu ändern, dass z.B. die Beteiligungsmöglichkeiten (politische Partizipation) der Migrantenvvertretungen verbessert werden. Hierzu wurde die Dokumentation der Tagung der Landesarbeitsgemeinschaft der kommunalen Migrantenvvertretungen (LAGA) zum Thema „Der kürzeste Weg zur Integration – Politische Partizipation“ vorgelegt, die den Mitgliedern einen guten Überblick über den derzeitigen Stand der Diskussion, die noch nicht abgeschlossen ist, gibt.

Ausgelöst wurde die Diskussion durch die vom Landtag NW im Jahr 2001 beschlossene Integrationsoffensive, in der es u.a. darum geht, die politische Partizipation von Migrantinnen und Migranten zu verbessern. Da sich dies zunächst auf die Vertretungen in den Kommunen bezieht, haben die Städte Solingen und Duisburg auf der Grundlage einer Experimentierklausel einen Ausschuss bzw. einen Beirat geschaffen, dem neben den direkt gewählten Migrantinnen und Migranten auch Ratsmitglieder angehören. Die Arbeit dieser beiden Gremien und inzwischen auch des Ausländerbeirates der Stadt Bonn wird durch das Landeszentrum für Zuwanderung, Solingen, wissenschaftlich begleitet.

Aus den Ergebnissen dieser Untersuchung sollen Schlüsse für eine u.U. mögliche Veränderung der Gemeindeordnung gezogen werden. Die Kommunen werden darüber hinaus dem Innenministerium im Herbst dieses Jahres über ihre Erfahrungen berichten.

Es ist beabsichtigt, das Thema in der nächsten Sitzung des Ausländerbeirates mit einem Vertreter des zuständigen Ministeriums zu diskutieren.

Schwerpunkte der Arbeit des Ausländerbeirates

Es ist beabsichtigt, sich der Anfang des Jahres beschlossenen Schwerpunkte der Arbeit des Ausländerbeirates für die restliche Wahlperiode, u.a.

- * Deutsch - Verbesserung der Sprachkenntnisse für Migrantinnen und Migranten
- * Bildung - Steigerung des Anteils ausländischer Schülerinnen und Schüler an weiterführenden Schulen
- * Dialog zwischen den Religionen
- * Stärkung der Kontakte mit Vereinen und Verbänden
- * Situation der Ausländer in Bergisch Gladbach

im Rahmen der Planung für das Jahr 2003 verstärkt anzunehmen.

Verschiedenes

Es wurde vorgeschlagen, die Zusammenarbeit mit dem Beirat für Belange von Menschen mit Behinderungen und dem Seniorenbeirat zu intensivieren.

Die Bestrebungen der Verbraucherzentrale auf Verbleib in Bergisch Gladbach werden vom Ausländerbeirat unterstützt.